



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!

Im Februar haben wir vieles vor: Gottesdienste, unser zweites Jubiläum der Einweihung der Synagoge, das Purim-Fest, aber wie gewohnt werfen wir nun erst einmal einen Blick auf vergangene Ereignisse im Januar, schauen zurück und genießen.

Am 8. Januar 2013 haben viele Mitglieder gemeinsam den Beginn des neuen Jahres nachgefeiert. In unserer Synagoge haben sich fast 40 Menschen zusammengetan, um sich gegenseitig zum Neujahr zu gratulieren.

Faina Pelts hat im Namen des Vorstandes der Gemeinde alle Anwesenden begrüßt und gratuliert. Mit wunderschönem musikalischem Programm ging der Abend weiter. Es gab viel Kulinarisches und für die Seele. Jüdische, russische, ukrainische Musik, Tanzen und nette Gespräche verschönerten dieses Fest. Mit guten Gefühlen und sehr zufrieden gingen dann alle nach Hause.

Wir möchten uns bei allen Menschen, die an der Gestaltung und Organisation dieses Festes teilgenommen haben, bedanken. Unseren besonderen Dank sprechen wir der Familie Bogatschik und Frau Arteeva für die Vorbereitung des Programms und des Essens aus. Danke auch an Faina Pelts für die Organisation.

In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft haben wir am 17. Januar einen großen Zuhörerkreis in unserer Synagoge begrüßen können. Grund dafür war ein faszinierender Vortrag von Frau Pastorin Brendel und unserer Rabbinerin Irit Shillor. Ihr Thema lautete „Betten im Judentum und im Christentum“ und beide Geistliche haben dieses komplexe Thema erleuchtend erklärt. Die vielen Fragen machten den Abend sehr lebendig. Wir immer, sahen wir die gemeinsamen Punkte und auch die interessanten Unterschiede. Es freut uns, dass unsere Synagoge ein wichtiger Ort der Begegnung in der Stadt geworden ist. Mehrere solcher Abende werden folgen.

Am 22. Januar öffneten wir die Türen der Synagoge für den Besuch des russischen Konsuls, der vielen russischen Zuwanderern mit Rat und Tat geholfen hat. Wir freuen uns immer, anderen Menschen helfen zu können.

Am 25. Januar um 17.30 Uhr feierten wir mit Rabbinerassessor Adrian Schell Erew Tu B'Schwat, „Neujahr der Bäume“, mit einem Tu B'Schwat Seder, liebevoll vorbereitet von unserem Küchen-Team, Liubow und Lymylla und Feana Engler.

Diese jüdische Tradition stammt bereits aus dem 16. Jahrhundert. In einem Seder lesen wir Texte aus der Tora und von unseren Weisen. Nach einer bestimmten Anordnung essen wir dazu verschiedene Obstsorten und Nüsse und trinken verschiedene Sorten Wein und Fruchtsäfte. Dies geschieht in Verbundenheit mit dem Land Israel, in dem in dieser Zeit die Bäume zu blühen beginnen und erste Früchte geerntet werden können. Wer sich die Wüstenlandschaft vorstellen kann, weiß umso mehr über dieses Wunder eines fruchtbaren Landes.

So wie die blühenden Bäume immer ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung sind, hoffen wir auf eine friedliche Lösung in der Region, in der die Menschen unterschiedlichster Religionen und Prägung lernen müssen, in Frieden miteinander zu leben und sich zu respektieren.

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz. Unsere Gruppe Schalom wurde eingeladen, im St. Bonifatius Münster Lieder zum Gedenkgottesdienst zu singen. Wie schön, dass unser Gemeinde-Chor geehrt wurde mit dieser Einladung.

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus hörten wir in Kooperation mit der Stadt Hameln und dem Hamelner Forum einen Vortrag über das Leben von Hugo Höllenreiner von der Autorin Anja Tuckermann. Unsere Gemeinde war Kooperationspartner dieser Gedenkveranstaltung.

Kassentag

Wir haben einen Kassentag eingerichtet. Unsere Kassenwartin Olga Gerr ist am Dienstag und Donnerstag im Büro. Bitte Mitgliedsgebühren, Einkäufe, Belege, Abgabe, Rückerstattungen und Bestellungen mit ihr am Dienstag und Donnerstag erledigen. Es freut uns, dass diese neue Regelung so gut angenommen wird und so gut klappt, und danken allen für ihre Kooperation und ihr Verständnis.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.







Beitenu Konzert

Wir feiern am Mittwoch, den 20. Februar um 16.00 Uhr zwei Jahre in unsere neue Synagoge. Auf Wunsch der Vorstand wird Faina Pelts ein Klavier Konzert geben. Bekannte Melodien zum Mitsingen und schöne Stücke zu Genießen kommen im Programm vor. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag und möchten mit Ihnen ein Glas Sekt auf unseren Geburtstag „L'Chajim“ gegenseitig wünschen.

Jüdisches im Februar

Am 14. Adar feiern wir dann „Purim“. Dieses Fest erinnert uns an die Errettung der Juden in der Stadt Susa vor der Vernichtung durch den bösen Haman durch das Werfen von Losen. Es ist eine biblische Geschichte, die im Buch Esther erzählt wird. Dies ist ein fröhliches Fest, an das wir uns durch Tanz, Kostüme und das Verschenken von Lebensmitteln („Schlachmones“) an Freunde erinnern. In der Gemeinde feiern wir Purim mit Rabbiner-Assessor Adrian Schell am Sonntag, den 24. Februar um 15 Uhr. Wir hören die Esther- Geschichte, lassen Rasseln beim Namen Haman lärmern, singen Lieder und essen Hamantaschen dank Polinas „Backgruppe“. Wer mag, kann im Kostüm kommen. Ein Purim-Konzert von dem Hannoverischen Duo Elena & Stella wird das Fest abrunden. Wir freuen uns auf ein frohes Fest miteinander.



Rabbiner Gespräch

„Offenes Gespräch mit der Rabbinerin“ soll unser „Rabbiner Tisch“ in Zukunft heißen. Mit einer etwas späteren Uhrzeit hoffen wir Menschen zu erreichen, die gerne kommen möchten, aber durch Arbeit oder andere Verpflichtungen nachmittags nicht kommen können. Wie beim „Rabbiner Tisch“ soll es eine offene Runde sein, wo alles gefragt werden kann. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Fragen zu religiösen, philosophischen, kulturellen oder wissenschaftlichen Themen zu stellen. Sicherlich ist es spannend für alle, miteinander zu diskutieren.

Tora-Studium

Schabbat ist der heiligste Tag für das jüdische Volk. Unsere lebendigen Freitagabend-Gottesdienste sind gut besucht. Gott schenkt uns durch die Gebete, die Lieder, das Treffen mit Familie und Freunden einen wunderschönen Ausklang einer stressigen Woche. Fast jeden Samstagmorgen treffen wir uns auch zum Schabbat-Morgengebete (Schacharit). Nach dem Gottesdienst und gemeinsamer Mahlzeit diskutieren wir die Toralesung (Parascha) der Woche. Es wird immer rege diskutiert und jeder kann seine Meinung, egal in welcher Sprache (für Übersetzungen ist besorgt), dazu geben. Geleitet wird das Studium von unseren Rabbinern oder einem Gemeindeglied. Hoffentlich sind Sie neugierig geworden und kommen dazu. Keinerlei Vorkenntnis ist nötig!



Wer hat eine Wohnung?

Wir bitten Gemeinde-Mitglieder und Freundeskreis-Mitglieder uns zu helfen. Wir suchen für neue Mitglieder Wohnungen. Falls Sie wissen, dass eine Wohnung frei wird, informieren Sie uns bitte. Informationen über frei gewordene Wohnungen werden im Büro (05151 925625) dankend angenommen.

Jahresmitgliederversammlung am 24. März

Mit diesem Gemeindebrief bekommen Mitglieder eine Einladung zur Jahreshauptmitgliederversammlung am 24. März. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.



Mazel Tow

Dank der intensiven und gut vorbereiteten Arbeit von unserer Landesverbandsvorsitzenden Frau Katarina Seidler konnte sie und Landesverbands-Stellvertreterin Rachel Dohme den neuen Staatsvertrag am 8. Januar 2013 im Blauen Salon der Niedersächsischen Staatskanzlei gemeinsam mit Herrn Ministerpräsident David McAllister und Herrn Minister Dr. Althusmann unterzeichnen. Der Staatsvertrag dient der Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturguts.

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren sie uns in unserem Gemeindebüro, und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.



Spenden – Tzedaka

Wir danken den folgenden Personen und Organisationen, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danke an Frau Elisabeth Pfeiffer, Frau Tatjana Meschede, Herrn Dieter Vogelhuber, Frau Ursula Niedert, Herrn Adolf Späth, Frau Heidi Braun, Dr. Valentin Geletneky sowie Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und wie immer, Dank an Frau Ute Gibas. Wir danken allen Spendern des Konsul-Besuches vom 22. Januar.

Aus Amerika kamen großzügige Spenden von Familie Herz, Frau Connie Creshtool und Frau Gertrud Lind.

Aus Israel kam auch eine große Spende von Frau Suse Aronson, Nachkommin einer Hamelner jüdischen Familie.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Winter verlieren die Bäume ihre Blätter – unser Baum soll aber welche bekommen! Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank! Neu zu sehen sind fünf neue Blätter:

Familie Vinnyskyi: Zur Goldenen Hochzeit Familie Vinnyskyi

Lev Vinnyskyi: Zum 75. Geburtstag von Dora Vinnyska von Lev Vinnyskyi

Polina und Faina Pelts: Todah Rabah Zur Ehrung von Rachel Dohme von Polina und Faina

Familie Pelts / Golberg: Zum Geburtstag von Leah Golberg Opa, Oma und Uroma

Sally Lipsky: Zur Ehrung von Rachel Dohme anlässlich des Bundesverdienstkreuzes

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im Februar

Anna Raik	12. 02. 2000 /	6. Adar I 5760
Vladimir Legkov	07. 02. 2003 /	6. Adar I 5763
David Saks	06. 02. 2008 /	30. Schvat 5768
Michael Lazer	05. 02. 2012 /	12. Schvat 5772

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Beileid

Wir sprechen unser tiefstes Beileid aus an die Familie Shapiro zum Tod der geliebten Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante Larisa Shapiro, s.A., die am 4. Januar gestorben ist. Larisa war von Anfang an ein Mitglied der Gemeinde. Jahrelang hat sie den „Russischer Nachmittag“ geleitet. Sie war in der Gemeinde sehr geschätzt und sehr geliebt. Sie wird uns fehlen und wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.



Schalom! Ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Programm Februar 2013 • Schewat–Adar 5773

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein
Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Montag, 4. 2. 13	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Thema: „Purim“, Ltg. W. Pesok
Dienstag, 5. 2. 13	9.00 Uhr	Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Donnerstag, 7. 2. 13		Besuch Rabbinerin Irit Shillor
	18.30 Uhr	Offenes Gespräch mit der Rabbinerin. Alle sind willkommen!
Freitag, 8. 2. 13	16.00 Uhr	Bar Mitzwa-Unterricht
	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst
Samstag, 9. 2. 13	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor
Dienstag, 12. 2. 13	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova
Freitag, 15. 2. 13	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst, Ltg. P. Wendt und Gruppe Schalom
Samstag, 16. 2. 13	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. P. Wendt
Mittwoch, 20. 2. 13	16.00 Uhr	„Beitenu Konzert“ – Wir feiern der 2. Jahrestag der Einweihung unserer Synagoge. Konzert zum Mitsingen, Faina Pelts am Klavier
Freitag, 22. 2. 13	10.00 Uhr	Hamentaschen-Backstube, Ltg. Polina Pelts
Samstag, 23. 2. 13	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. R. Dohme
Sonntag, 24. 2. 13	14.00 Uhr	Besuch Rabbiner Assessor Adrian Schell
	15.00 Uhr	NETZER Gruppe mit Adrian
	16.00 Uhr	PURIM FEST , Ltg. Adrian Schell. Kostüme, Hamentaschen, Ratschen. Purim-Konzert mit dem Duo Elena Kondraschowa & Stella Perevalova, Hannover

Außerhalb der Gemeinde

Donnerstag, 28. 2. 13	19.00 Uhr	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Jahresmitgliederversammlung. Vortrag: Marie Florentine Holte: Jüdisches Museum Brüssel. Ev. Ref. Kirche, Hugenottenstrasse, Hameln
-----------------------	-----------	---

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200